

Georg Droste

Georg-Droste-Strasse

Georg Droste war ein Bremer Heimatdichter, der in niederdeutscher Sprache schrieb. Er wurde am 13. Dezember 1866 in Bremen geboren und starb dort am 17. August 1935.¹

Nach dem Besuch der Volksschule fing er als Laufbursche bei einem Buchhändler an und konnte dann eine Lehre in einer Wollfirma aufnehmen.² Im Jahr 1886 erblindete er, arbeitete als Straßenhändler und erlernte schließlich in Hannover den Beruf des Korbmachers.

Sein erstes Buch („Achtern Diek“) brachte er 1908 heraus. In den Jahren 1913 bis 1916 veröffentlichte er die Trilogie „Ottjen Alldag“.

Die Stadt Bremen ehrte ihn 1917 mit einem Ehrensold. Seit Ende des Ersten Weltkrieges war Droste in der Lage, als freiberuflicher Schriftsteller zu leben.

Über eine politische Betätigung ist nichts bekannt, auffällig ist allerdings, dass bei der Urnenbeisetzung in einem vom bremischen Senat bereitgestellten Ehrengrab, die fotografisch dokumentiert ist, Hakenkreuzfahnen zu sehen sind, bei denen es sich um eine Fahnenabordnung der Deutschen Arbeitsfront handelte.³ Die bremischen Schulen wurden durch den zuständigen Senator angewiesen, durch Feierlichkeiten den verstorbenen Dichter zu ehren.⁴

Literatur

- Dehning, Gustav, Droste, Georg, in: Neue Deutsche Biographie, Bd. 4, Berlin 1959, S. 129.
- Dehning, Gustav, Droste, Georg Ludwig, in: Bremische Biographie 1912-1962, Bremen 1969, S. 120-122.

¹ Die nicht mit gesonderten Fußnoten versehenen Angaben stammen aus der u.g. Literatur.

² Jeversches Wochenblatt v. 20. Aug. 1935.

³ Staatsarchiv Bremen, 10.B FN 9, 445; Jeversches Wochenblatt v. 23. Sept. 1935.

⁴ Jeversches Wochenblatt v. 22. Aug. u. 3. Sept. 1935